

Privates Gymnasium für Oberderdingen?

Trägerverein gibt Machbarkeitsstudie in Auftrag

Oberderdingen (bert). Den Knaller des angebrochenen Jahres hatte sich Bürgermeister Thomas Nowitzki für den Neujahrsempfang der Gemeinde aufgehoben. Zum Ende seiner umfangreichen Rede gab er bekannt, dass der Trägerverein der Heisenberg-Gymnasien bereits im Dezember eine Machbarkeitsstudie für ein privates zweizügiges Gymnasium am Standort in Oberderdingen in Auftrag gegeben hat. Sollte die Untersuchung positiv

ausfallen, könnte in Oberderdingen in absehbarer Zeit ein privates Gymnasium eingerichtet werden. Der Verein ist Träger von derzeit drei Gymnasien an den Standorten Karlsruhe, Ettlingen und Bruchsal mit insgesamt rund 1 000 Schülern. Einige davon kommen auch aus dem Raum Bretten/Oberderdingen. „Das Schulkonzept ist auf einem quali-

tativ hohen Niveau und mehrfach ausgezeichnet“, informierte Nowitzki weiter, die Heisenberg-Gymnasien erleben eine sehr starke Nachfrage nach diesem Schultyp.

„Nach guten Gesprächen mit Verantwortlichen des Trägervereins habe ich vor wenigen Tagen die Zusage erhalten, dass in den ersten Monaten des neuen

Jahres geprüft wird, ob Oberderdingen als Standort für ein privates Gymnasium in Frage kommt“, er-

klärte das Gemeindeoberhaupt. Unterstützung habe auch die örtliche Wirtschaft signalisiert, die sich von einem Gymnasium vor Ort positive Auswirkungen für die Unternehmen verspreche, war von Nowitzki weiter zu erfahren. Mit entsprechendem Sponsoring könne auch das Schulgeld in vertretbarem Rahmen gehalten werden.

Heisenberg-Gymnasium mit zwei Zügen geplant



DAS BRUCHSALER HEISENBERG-GYMNASIUM ist nach Karlsruhe und Ettlingen der dritte Standort, den der private Trägerverein der Einrichtung unterhält. Bald könnte es auch in Oberderdingen einen Ableger geben. Foto: Heintzen